

Der Chor: Der Kinderchor "Tonika" der L. Aleksandrowskaya –Kindermusikschule der Künste № 1 in Minsk ist einer der traditionsreichsten Kinderchöre Weißrussland, dessen Geschichte bis ins Jahr 1926 zurückgeht. In den fast 90 Jahren, die das Ensemble nun besteht, hat es viel Anerkennung sowohl in Weißrussland als auch weit über die Grenzen hinaus für seine überragenden künstlerischen Darbietungen gefunden.

Der Chor tritt nicht nur in den bedeutendsten Konzerthallen des eigenen Landes auf, sondern konnte seinen hohen Leistungsstand auch auf zahlreichen Konzertreisen u.a. nach Italien, Vatikan, Schweden, Deutschland, England und Polen unter Beweis stellen. Zahlreiche Preise bei Wettbewerben und Festivals ergänzen die Reihe der künstlerischen Erfolge.

Im Repertoire des Chores finden sich kleinere und größere Chorwerke von J. S. Bach, W. A. Mozart, B. Britten, M. Glinka, P. Chesnokow, S. Rachmaninow, R. Schtschedrin, sowie Bearbeitungen von Volksliedern, vor allem in weißrussischer Sprache. Eine besondere Stellung im Repertoire des Chores nimmt die geistige Musik verschiedener Christlicher Konfessionen ein.

Der Dirigent: Alexey Snitko – ist Magister der Kunstwissenschaft, Chordirigent und Lehrer verschiedener Chordisziplinen. Er hat die weißrussische staatliche Akademie der Musik absolviert. Er leitet die Minsker methodische Chorsektion und arbeitet als stellvertretender Direktor des staatlichen Musikcolleges M. Glinka in Minsk.

Zur Zeit leitet er zwei Chören: der Kinderchor «Tonika» und den Frauenkammerchor «Concertino». In 2014 hat er den zusammengestellten Kinderchor in Minsk organisiert, wo er jetzt Hauptchorleiter ist. Gleichzeitig ist er Autor der staatlichen Lehrprogramme für Musikschulen und Colleges der Republik Weißrussland und arbeitet wissenschaftlich über Choraufführungspraktik. Er beschäftigt sich mit der Forschung der Chormusik von Radion Schtschedrin.

Der Chor TONIKA gern will die Beziehungen mit den Chöre, den Dirigenten und den Organisten für die Organisation der gemeinsamen schöpferischen Projekte aufgrund des kulturellen Austausches einzustellen.

E-Mail: tonika@hor.by

Webseite: tonika.hor.by/de



Der Kinderchor "TONIKA"

(MINSK, WEIßRUSSLAND)

Dirigent: Alexey Snitko

GEISTIGE MUSIK aus WEST- UND OSTEUROPA

Konzertreise nach Deutschland 24.08.2015 – 25. 08.2015.

Einladung : ACANTHUS TOURS

Organisation: www.acanthus-tours.de

Moderation des Konzertes: Dr. Galina Tsmyg

Begleitung: Eugene Galtsov

Konzerttermine

Mo. 24.08.2015. 19.00. h. Konzert

St. Matthias Kirche, Wibterfeldplatz, Berlin.

<http://st-matthias-berlin.de/>

Di. 25.08.15. 9.00.h. Gottesdienst

Herz Jesu Church, Fehrbelliner Str., 99 10119, Berlin

<http://herz-jesu-kirche.berlin>

Chor TONIKA

Dirigent Alexey Snitko

GEISTIGE MUSIK aus WEST- UND OSTEUROPA

1. Benjamin Britten (1913-1976) Fragmente aus: *A Ceremony of Carols für Knabenchor und Harfe op. 28 (1942)*

Prozession (Hodie Christus natus est, Gregorianischer Choral zum Magnificat der zweiten Vesper zu Weihnachten)

There is no Rose (Trinity College MS 0.3.58, Anfang 15. Jhdt.)

Balulalow (Brüder Wedderburn, fl. 1548)

This little baby (von Robert Southwells New Heaven, New War, 1595)

Deo gratias (Sloane 2593)

2. Weißrussische geistliche Hymne

Hymnus zu Ehren der Gottesmutter *Maria, Mutter Gottes*

Weihnachtslied *Der Himmel und die Erde*

3. Ludmila Shleg (1948). Chorconcerto *Dir singen wir für zwei Kinderchöre. Texte aus kirchenslawischen Gebeten*

Tropar zur Hl. Andrej

Kondak zu Hl. Muttergottes

Tropar zur Hl. Seraphim aus Sarov

Lobgesang zu Hl. Olga

4. Kiewer Liturgische Neumengesang *Würdig ist ...*

5. Pavel Chesnokov (1877-1944). Nachtwache für Frauenchor (op. 9, №18). Es ist wahrhaftig würdig.

6. Dieterich Buxtehude (1637-1707). *Cantate Domino*

7. Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791). *Ave verum*

8. Georg Friedrich Händel (1685-1759). *Aria. Amen, allelujah.*

9. Johann Sebastian Bach (1685-1750) *Lieder und Choräle aus dem Notenheft der Anna Magdalena Bach.*

Was Gott tut das ist wohlgetan

Nicht so traurig

Jesu deine tiefen Wunden

Die gold'ne Sonne

10. Zwei weißrussische Volkslieder

Der Frühlingsaufruf. *Die Lerchen, fliegen Sie an.*

Das Hochzeitslied. *Hinter dem Fluss, hinter dem Fluss.*

11. Dmitri Bortnyansky. *Auf viele Jahre.*

Zur Aufführung kommen geistige Werke aus West- und Osteuropa.

Das Programm möchte die Schönheit und Mannigfaltigkeit geistlicher Musik, die während der letzten Hälfte des zweiten Jahrtausends auf dem Europäischen Kontinent geschaffen wurde, zeigen. Dazu werden Kompositionen aus Deutschland, England, Russland und Weißrussland vorgestellt.

Der Zyklus "A Ceremony of Carols" des englischen Komponisten des XX. Jahrhunderts Benjamin Britten ist in 1942 auf die Texte anonymer Dichter sowie Robert Sauswel, Williams Kornisch, Roberts Uedderb geschrieben. Im diesem Zyklus werden gregorianische Gesänge verwendet, die durch das Prisma des musikalischen Denkens des XX. Jahrhunderts meisterhaft gebrochen sind. Diesen Komponisten, der in seiner Heimat auch "Dichter der Kindheit" genannt wird, zogen immer Gestalten der Kindheit an, und haben ihn zur Schaffung professioneller Musik für die Kinder veranlaßt.

Weißrussland, das in der Mitte Europas liegt, also zwischen Osten und Westen, hat eine reiche Geschichte, die sowohl mit der katholischen, als auch mit der orthodoxen Kultur verbunden ist. Die weißrussischen traditionellen Lieder spiegeln das vielstimmige Alltagsleben des Landes wider, die in sich der Tradition des weißrussischen Barockstiles verwirklichen. Sie entstanden in städtischer Umgebung, im Umfeld christlicher Gemeinden (orthodox, katholisch, unierte, protestantisch) und weltlicher Bildungseinrichtungen. Außer den Lehrern und den Studenten die Autoren der Kanten konnten die professionellen Musiker sein. Das Chorconcerto «Dir singen wir» für zwei Kinderchöre ist von der zeitgenössischen weißrussischen Komponistin Ljudmila Schleg unter Ausnutzung der originalen Monodien des XII-XVII Jahrhunderts der orthodoxen Tradition geschrieben.

Im Programm werden zwei Verfasser der russisch- orthodoxen Kultur vorgestellt: die geistliche Hymnus des XVII. Jahrhunderts des Kiewer Liturgischen Neumengesangs und der Teil aus der Nachtwache für Frauenchor (op. 9) des hervorragenden Moskauer Komponisten Pawel Chesnokow.

Im abschließenden Teil des Programms werden geistliche Werke deutscher Meister des 17. und 18. Jahrhunderts, wie Johanns Sebastians Bachs, Dietrich Buxtehude und Wolfgang Amadeus Mozart erklingen.

Und schließlich werden zwei weißrussische Volkslieder zu hören sein: Zunächst ein Frühlingslied und dann ein scherzhaftes Lied. Beendet das Konzert mit dem feierlichen Gesang des russischen Komponisten der Epoche des Klassizismus Dmitrij Bortnjanski "Auf viele Jahre", mit den Wünschen vor allem für ein langes Leben und Wohlergehens.